

Statistische Analyse des Crowdsourcing und lateinischer Inschriften im Alpenraum im Rahmen des Langzeitprojekts VerbaAlpina

Autoren: Lena Zelinka, Benedikt Arnthof und Julia Höpler
Betreuer: Patrick Kaiser
Projektpartner: Dr. Stephan Lücke, IT-Gruppe Geisteswissenschaften
Datum: München, den 10.12.2019

Abstract

VerbaAlpina untersucht den Sprach- und Kulturraum der Alpen. Das zu analysierende Sprachmaterial stammt aus Sprachatlanten und georeferenzierten Wörterbüchern. Da dieser Datenbestand jedoch eine gewisse Inhomogenität aufweist, soll dieser mit Hilfe von Bürgerbeteiligung ausgeglichen, ergänzt und korrigiert werden; dem sogenannten Crowdsourcing¹.

Im Rahmen dieses Projekts wurde hierzu einerseits untersucht, ob ein Zusammenhang zwischen den Werbeaktionen und den Eintragungen ins Crowdsourcing-Tool besteht und andererseits die räumliche Verteilung der Crowdsourcing-Belege betrachtet. Die Analysen zum Zeitraum der Jahre 2017-2019 zeigen, dass in den Tagen unmittelbar nach einer Werbeaktion die Anzahl der Eintragungen tendenziell anstieg. Ersichtlich wurde auch, dass die betrachteten Werbeaktionen sich im Erfolg bezüglich des Crowdsourcing unterscheiden und darüber hinaus einen regionalen Effekt aufweisen. Die erfolgreichste Werbeaktion beispielsweise war ein Beitrag zu VerbaAlpina während der Dialektthemenwoche im Bayerischen Rundfunk; dabei wurden Personen in ganz Bayern aktiv. Räumlich sind die Belege, aus dem Crowdsourcing stammend, nicht gleichmäßig über den Alpenraum verteilt. Keine bis wenige Eintragungen gibt es im Südwesten und Nordosten des alpinen Gebiets, dafür aber einige außerhalb des Alpenraums in weiten Teilen Bayerns. Des Weiteren ist bemerkenswert, dass 5% der Nutzer des Tools 44% der Eintragungen vorgenommen haben, d.h. es gibt sog. Power-User, die besonders viele Beiträge zum Crowdsourcing leisteten.

Unabhängig vom Crowdsourcing wurde untersucht, ob sich romanische Basistypen² in der Nähe von Zentren lateinischer Inschriftenfunde häufen. Hierbei wurde kein Zusammenhang erkennbar.

¹ https://www.verba-alpina.gwi.uni-muenchen.de/wp-content/uploads/flyer_glentleiten.pdf

² Basistyp: „gemeinsame lexikalische Wurzel aller Belege, die auch zu mehreren Sprachfamilien gehören können“ (https://www.verba-alpina.gwi.uni-muenchen.de/?page_id=133&db=xxx)